Egypter 96 1/2, 4proc. unifizirte Egypter 75, 3proc. garantirte do. 101 1/4, Ottomanbank 10, Suezactien 82, Canado Pacific 64, convert. Türken 33, Silber 44 1/4. — Platzdiscont 2 1/2 Procent.

Paris, 31. December. Nachmitt. 3 Uhr. (Schluß-Course.) Schwach. 3proc. amortisirbare Rente 85.00, 3procent. Rente 80.92 1/2, 4 1/2 procent. Anleihe 107.02 1/2, italienische 5procent. Rente 95.70, österreichische Goldrente 88 1/4, 4procentige ungar. Goldrente 78 7/16, Franzosen 433.75, Lombardische Eisenbahn-Actien 175.00, Lombardische Prioritäten 293.00, conv. Türken 13.72 1/2, Türkenlooje 34.00, Credit mobilier 311.00, 5proc. Spanier 67 7/16, Banque ottomane 501.87, Crédit foncier 1392, 4proc. unifizirte Egypter 369.68, Suezactien 2057, Banque de Paris 762.50, Banque d'escompte 458.75, Wechsel auf London 25.34, Wechsel auf deutsche Plätze (3 Mt.) 123 7/16, Panama-Actien 318.75, Rio Tinto 501.87.

Wollberichte.

* **Bremen**, 31. December. **Wolle.** Original-Bericht von C. A. Focke. Ueber den Geschäftsverkehr des vergangenen Jahres ist wenig Erfreuliches zu berichten. — Das mit großen Erwartungen und mit lebhaft steigenden Preisen eröffnete Geschäft brachte in seiner weiteren Entwicklung viele Enttäuschungen und ist in seinen Resultaten entschieden als ein ungünstiges zu bezeichnen. Der energischen Bewegung im Januar machten politische Beunruhigungen ein rasches Ende. Als diese nach genommener Zeit schwanden, konnte das einmal erschütterte Vertrauen nicht wieder zum Durchbruch gelangen, genügende Vorräthe lähmten der mehr und mehr um sich greifenden flauen Stimmung Vorschub, die Concurrenz drängte zum Verkauf und Fabrikanten wurden immer zurückhaltender, da die großen Auctionen den mittlerweile antizipirten Abschlag fast immer in vollem Maße bestätigten. So gerieth das Geschäft wieder in eine früheren Perioden ähnliche ungesunde Lage, wo bei jedem Preisrückgang für Rohwolle Garne und fertige Waaren unverhältnißmäßig stark gedrückt wurden, und wo das System von der Hand in den Mund zu leben in voller Blüthe stand. Preise für Kammzug blieben von Ende Januar bis Ende November in fallender Tendenz von ca. 4.80 ℳ bis ca. 3.85 ℳ (extreme Preise 1886 April bis September ca. 3.25 ℳ bis ca. 5.50 ℳ). Der Werth von Wolle konnte sich besonders bei dem großen Angebot von schlechter Waare nicht besser behaupten und fiel etwa 20 Procent in deutschen Zollmaaßen. Die Ursache ist in der Hauptsache bereits angeführt. Da weder die Speculation in wirksamer Weise eingriff, noch Inhaber der herrschenden Tendenz durch früheres Zurückhalten entgegenzutreten mögen, so beschäftigte sich der Händler und Fabrikanten die Ueberzeugung, daß keine Aussichten für höhere Preise vorlägen, und dieses Gefühl, verbunden mit dem unbefriedigenden Gang der Kammzugbranche und der schwankenden politischen Lage war geeignet, bei einer dem Consum entsprechenden Versorgung mit Rohmaterial Preise in langsam weichender Tendenz zu erhalten, die nur im Sommer bei gutem Absatz der deutschen Wollmärkte eine kurze Unterbrechung fand. Gegen Ende des Jahres nährte sich die zu großer Zurückhaltung auf den Verkauf der niedrigen Preise. Bei Abnahme der alten Vorräthe und langsamer Ankunft der neuen Ernte vom Laplata machte sich ein fühlbarer Mangel zunächst an besseren Wollen bemerkbar, die Stimmung änderte sich plötzlich, Preise gegen in kurzer Zeit 5—10 Procent an und schließlich nicht weit unter dem Niveau vom Ende vorigen Jahres. Die jetzige Wertheinschätzung für Wolle erscheint eine den Verhältnissen entsprechend mäßige. Große Veränderungen nach jeder Seite hin könnten nur durch den Eintritt unvorherzusehender Umstände gerechtfertigt erscheinen. Jedenfalls ist zu wünschen, daß die jüngsten Erfahrungen als warnendes Beispiel für zu pessimistische Auffassung der Dinge dienen, und daß an Stelle der bedeutenden Schwankungen der letzten Jahre eine längere Periode mit fester Preislage und ruhiger normaler Geschäftsentwicklung treten möge. Unter Platzgeschäft hat trotz der während des größeren Theiles des Jahres herrschenden ungünstigen Marktlage einen befriedigenden Verlauf genommen. Von Cap-Wolle war der Import etwas größer, der Umsatz derselbe des Vorjahres. Laplata-Wolle spielte leider eine ganz untergeordnete Rolle, da bei den im Januar in Buenos Ayres eigentlich gemachten Preisen Bezüge für den Importeur zu gefährlich erschienen und sich auch im Laufe der Saison bei dem wenig ermuthigenden Stand der Dinge in Europa selten Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen bot. Dagegen weist der Verkehr in Kämmlingen erfreuliche Fortschritte auf, dank dem Angebot der in Bremen domicilirten großen Kämmereien, die hier regelmäßigen Absatz finden. — Lieber die an unserem Markte vorzugsweise eingeführten Sorten ist Folgendes zu erwähnen: Cap-Wolle. Import 22,545 Ballen gegen 20,213 Ballen in 1886. Die für unsern Markt durchgängig consumirte Sorte der Mittel snow white bildete das Gros der Zufuhren. Auffallend war während des ganzen Jahres der Mangel an besseren Sorten snow white, die sehr entbehrt wurden; der Ausfall von beyond machte sich weniger fühlbar, dagegen wäre regelmäßiger Import von grauer Wolle zu empfehlen. Kleinere Wollen waren stark vertreten und bei dem allgemein großen Angebot feldstarker Wollen entsprechend billig; Cap west. snow white stärker und in besserer Auswahl zugeführt, erfreuten sich durchgehends guter Nachfrage; Natal grauer bei mäßigem Import in der Regel geringe. Laplata-Wolle. Import 38,296 Ballen gegen 38,520 Ballen in 1886. Die für unsern Markt bestimmten kleinen Zufuhren waren sämmtlich für Kamm- oder Waschwolle eingekauft. Im Gegensatz zu früheren Jahren blieb der Umsatz in Waschwollen sehr beschränkt, da Eigner bei hohem Einstand der Wolle und der Unmöglichkeit des Erlages vom Markt zurückhielten.

Durchschnitts-Notirung für courante Prima war:

					Durchschnitt
Januar	2.00 ℳ	Juli	1.88 ℳ	1887	1.87 ℳ
Februar	1.98 „	August	1.85 „	1886	1.72 „
März	2.02 „	September	1.83 „	1885	1.72 „
April	1.96 „	October	1.74 „	1884	2.00 „
Mai	1.92 „	November	1.67 „	1883	2.10 „
Juni	1.88 „	December	1.74 „		

Kämmlinge waren während des ganzen Jahres leicht verkäuflich, unterlagen auch weniger starken Preisschwankungen und sind in Folge des regelmäßigen Angebots eine besonders courante Sorte unseres Marktes geworden.

* **Bremen**, 31. December. **Wolle.** (Original-Bericht von C. A. Focke.) Schon in den ersten Tagen des Monats machte sich bessere Stimmung geltend, die durch günstige Berichte von London weiter beeinflußt und bald sehr belebt wurde. Die Kauflust war stark, und alle angebotenen Partien fanden Absatz zu steigenden Preisen, die mindestens 10 ₰ höher schließen als Ende November. Umsätze des Monats: 1759 Ballen Cap snow white, scoured und wash, 146 Ballen Cap und Natal grease, 21 Ballen Australscoured, 31 Ballen Bolivia, zusammen 1957 Ballen; ferner 509 Ballen gewaschene und carbonisirte Buenos-Ayres, 147 Ballen gewaschene Cap und Natal, 43 Ballen gewaschene und carbonisirte Australs, 230 Ballen Kämmlinge, 110 Ballen Diverse. Total 2996 Ballen.

Breslau, 31. December. **Wollbericht.** Im abgelaufenen Monat haben die Umsätze eine etwas lebhaftere Gestalt angenommen. Es fanden etwa 4000 Ctr. Rückenwäschen schlesischen, polnischen und polnischen Ursprungs in den Preisen von 140—200 ℳ bei unveränderter Tendenz Absatz. Käufer waren inländische Fabrikanten und Commissionäre für den Rhein und England. In ungewaschener Waare fanden gleichfalls größere Verkäufe von schlesischen und polnischen Wollen in den Preisen von 46—60 ℳ per Ctr. statt, meist inländische und österreichische Fabrikanten und Händler Käufer waren. (Schl. Ztg.)

-o- **Königsberg in Pr.**, 31. December. (Original-Wollbericht.) Die letzte Londoner Wollauction, welche im Allgemeinen einen recht günstigen Verlauf hatte, blieb hier nicht ohne Einfluß, da sich in Folge dessen die Stimmung merklich befestigte. Die wenigen Umsätze der letzten vierzehn Tage in Kamm- und Tuchwollen gestalteten zu etwas besseren Preisen. Bezahlt wurden dafür 55 bis 60 Thaler je nach Güte und Behandlung. Landwollen bringen 40 bis 42 Thaler. Von Schmutzwollen fanden etwas größere Zufuhren statt, die Kauflust dafür hat merklich zugenommen, doch bleiben die geringen Gattungen immer noch schwer verkäuflich. Feine Sachen bringen 57—64 ℳ, andere 50—55 ℳ.

Messberichte.

⊙ **Leipzig**, 3. Januar. Die heute begonnene Ledermesse war, wie dies ja bei den meisten Neujahrsmessen der Fall, nur wenig mit Zufuhren bedacht und der Umsatz ein mäßiger. Die Preise hielten sich in der Hauptsache auf der bisherigen Höhe, wobei allerdings zu berücksichtigen ist, daß gerade zur Neujahrsmesse viel unausgetrocknete Waare auf den Markt gebracht wird.

Mailand, 30. December. **Seide.** Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 126 B. Organzin, 59 B. verarbeitete Seiden im Gesammtgewicht von 16,535 Kilogramm. Unverändert. Preise immer befestigt.

Lyon, 30. December. **Seide.** Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 33 B. Organzin, 28 B. Trames, 58 B. Grègen und 1st 90 B. gewogen im Gesammtgewicht von 13,033 Kilogramm. In Folge der Feste ruhig. Preise stationär.

Nordhausen, 31. December. Butter 1.80 ℳ, Eßbutter 2.00—2.20 ℳ, Eier 1.20—1.30 ℳ per 1 Kilogr.

* **Kiel**, 31. December. (Wochenbericht über Butter von J. W. Seibel, Kiel.) In der Festwoche ist das Buttergeschäft, wie immer, sehr ruhig. Der Absatz geht schleppend bei unverändert gebliebenen Preisen. Die Production dieser Höfe ist noch klein, Qualität bessert sich. Notirung 100 ℳ und werden für beliebte Marke ein paar Mark höher abgerechnet. Kopenhagen notirt 2 Kronen höher.

* **Hamburg**, 2. Januar, 11 Uhr. (Telegramm des „Leipziger Tageblattes", mitgetheilt von den Herren Beimann, Ziegler & Cie.) Kaffee. Januar 83, Februar 83, März 82.50, April 82.25, Mai 82, Juni 81.75. Ruhig.

* **Hamburg**, 2. Januar, 3 Uhr. (Telegramm von Beimann, Ziegler & Cie.) Kaffee. Januar 83, Februar 83, März 82.50, April 82.25, Mai 82, Juni 81.75. Ruhig.

*— Kaffee-Statistisches aus Holland. In einer Aufstellung von Joh. Lingeman in Amsterdam werden die Kaffee-Zufuhren für das Jahr 1887 mit 1,098,264 Ballen gegen 818,722 und 1,306,660 in den beiden Vorjahren beziffert. Die Verkäufe der Nederl. Hand-Maatsch. betrugen im Jahre 1887 621,268 B. gegen 770,347 resp. 877,474 B in den beiden Vorjahren. Die Abdeckungen der Nederlind. Hand-Maatsch. umfaßten 1887: 517,686 B., 1886: 787,214 B., 1885: 925,197 B. Die Totalvorräthe werden für 1887 mit 622,425 B. gegen 503,368 resp. 860,388 B. in den beiden Vorjahren angegeben. Die Notirung von gut ord. Java variirte im Jahre 1887 zwischen 39 1/2 und 50 Cents. Letztere Ziffer repräsentirte gleichzeitig den höchsten Preisstand seit 1877, während der äußerste Tiefstand für jene Zeitperiode im Jahre 1885 mit 24 Cents erreicht wurde. Am Schlusse des Jahres 1887 lautet die Notirung 51 1/2 Cents gegen 39 1/2 und 25 1/2 Cents gleichzeitig in den beiden Vorjahren. (Fr. Z.)

* **Magdeburg**, 2. Januar. **Zucker.** (Telegramm der Herren Zuckerwerdt & Beuchel.) Melis I. 28.75 ℳ Ruhig, ohne Satz. 92 1/2 Kornzucker 25.30—25.50 ℳ, 88 % Kornzucker 24.10 bis 24.40 ℳ Ruhig, wenig Angebot.

Magdeburg, 2. Januar. (Magdeb. Ztg.) Kornzucker Rend. 92 Proc. 25.30—25.50 ℳ, do. 88° 24.10—24.40 ℳ, do. Rend. 75° 23.50—21.60 ℳ — Tendenz: Ruhig, wenig Angebot.

Magdeburg, 2. Januar. fein Brodraffinade 30.00 ℳ, gem. Raffinade 29.50—29.75 ℳ, gem. Melis I. 28.75 ℳ — Tendenz: Ruhig, aber fest.

Magdeburg, 2. Januar. Rohzucker I. Product: Durchgehend i. e. B. Hamburg. Januar 16.42 1/2—16.45 ℳ bez. u. Br., Februar 16.60—16.70 ℳ bez. u. Br., März 16.80 ℳ G., März-Mai 17.00 ℳ bez. u. G., April-Mai 17.05—17.12 1/2 ℳ bez., 17.10 ℳ Br., 17.07 1/2 ℳ G., October-December 1888 14.00 ℳ — Tendenz: Stetig.

London, 31. December. **Zucker.** 96procent. Javazucker 18 fest, Rüben-Rohzucker 16 1/2, stetig. — **Kaffee** ruhig. — **Hanf** ungeändert; Manila für Termine 33.10. — **Jute** ruhig.

⊙ **Leipzig**, 2. Januar. Der alljährlich dem Neujahrstage folgende Sämereienmarkt im hiesigen Petersviertel verlief nach den seitherigen Erfahrungen mit jedem Jahre an Bedeutung. Heute fehlten beispielsweise fast sämmtliche Samenzüchter aus dem Mansfelder Kreise, da die Saaten, wie uns gesagt wurde, nicht im Umfange mit dem Umsatze stehen. Die Waare war durchschnittlich gut, der Preis gegen den vorjährigen Markt wesentlichen Schwankungen nicht unterworfen; nur für einige Kräutersorten wurde eine Kleinigkeit mehr gezahlt.

* **Berlin**, 1. Januar. (Original-Wochenbericht.) **Spiritus** gewann an einigen Tagen der vergangenen Woche lebhafteres Geschäft begleitet von einer Besserung von ca. 1 ℳ, da der vielzeitige Vorrathstand dem Artikel einiges Aufmerksamkeit zuzog und für Export nach Hamburg 70er Waare, und für inländische Rechnung 50er Spiritus in größeren Posten gekauft wurde. Erst gestern zeigte sich wieder etwas mattere Haltung. Bezahlt loco ohne Faß am 27. und 28. versteuert 96, am 29. 96.1—96.2, am 30. ein kleines Quantum 96.6. December, December-Januar 96.7—96.6—97.2. April-Mai 99.1—99.2—99—99.6—99.5. Mai-Juni 99.8—99.9 bis 99.7—100.3—100.2. Spiritus mit 50 ℳ Verbrauchsabgabe loco am 27. 48, am 28. 47.9—47.8—47.9, am 29. 48.3—48.5, am 30. 48.4—48.3. April-Mai 50.9—50.5—51.3—51.1. Mai-Juni 50.8 bis 51.7—51.5. Juni-Juli 52.1—51.9—52.6—52.2. Spiritus mit 70 ℳ Verbrauchsabgabe loco am 27. 31.4—31.6—31.5, am 28. 31.4—31.5—31.5, am 29. und 30. 31.6. April-Mai 33.3—33.9 bis 33.7. Mai-Juni 33.6—34.3—34. Juni-Juli 34.5—35—34.8.

Breslau, 31. December. **Spiritus** per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 ℳ Verbrauchsabgaben per December 46.50, do. per April-Mai 49.50, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben per December 30.00.

Stettin, 31. December. **Spiritus** fest, loco ohne Faß 50.50 ℳ, do. mit 50 ℳ Consumsteuer 47.30, do. mit 70 ℳ Consumsteuer 31.50, per December-Januar 34.50, per April-Mai 38.60.

Posen, 31. December. **Spiritus** loco ohne Faß (50er) 46.00, do. do. (70er) 29.30, do. do. mit Verbrauchsabgabe von 70 ℳ und darüber 29.30. Behauptet.

Hamburg, 31. December. **Spiritus** ruhig, per December 22 1/2 Br., per December-Januar 22 1/4 Br., per Januar-Februar 22 1/2 Br., per April-Mai 23 1/4 Br.

Stettin, 31. December. **Petroleum** loco 12.75.

Hamburg, 31. December. **Petroleum** behauptet. Standard white loco 7.20 Br., 7.05 G., per Februar-März 7.35 G.

Bremen, 31. December. **Petroleum.** Fest. Standard white loco 7.25.

Bremen, 2. Januar. (Telegramm.) **Petroleum.** Steigend. Standard white loco 7.50.

Antwerpen, 31. December. **Petroleum.** Raffinirtes Type weiß, loco 18 1/2 bez. und Br., per Januar 18 1/4 bez., 18 1/2 Br., per Januar-März 17 3/4 Br., per September-December 17 3/4 Br. Ruhig.

Breslau, 31. December. **Zink** fest.

Rotterdam, 2. Januar, Nachmittags. (Telegr. der Hrn. M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 95, Billiton 94 fl.

Stettin, 1. Januar. **Heringe.** Von Schottland wurden uns in vergangener Woche noch 9413 1/2 Tonnen zugeführt, mithin beträgt der Total-Import von dort in dieser Saison 288,835 Tonnen gegen 351,520 Tonnen im vorigen Jahr. Die Umsätze beschränkten sich bei ruhiger Marktlage auf Kleinigkeiten zu unveränderten Preisen. Ungestempelter Vollheringe 24—26 ℳ transit, Crown- und Fullbrand 25 bis 27 ℳ transit, medium Fulls 21—23 ℳ transit, Crownbrand Matjes 18—19 ℳ transit, Shetländer Crown- und Fullbrand 30 ℳ transit, Crownbrand Ihlen 16—18 ℳ transit, alter Crown- und Fullbrand 14 ℳ transit, bez. Von Norwegen traf ebenfalls eine Kleinigkeit ein, doch ist Preisstand noch nicht entlickt. Das Geschäft in Fettheringen muß gleichfalls als ein nahezu leblosen bezeichnet werden, doch haben Preise keinerlei Veränderung erfahren. KKK 22—23 ℳ, KK 16—18 ℳ, K 11—13 ℳ, MK 10—10.50 ℳ transit, bez. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 21.—27. December 1886 Tonnen Heringe versandt, mithin beträgt der Total-Bahnversand vom 1. Januar bis 27. December 184,126 Tonnen, gegen 201,173 To. in 1886, 139,831 To. in 1885 und 128,951 To. in 1884 in gleichem Zeitraum. — **Sardellen** still, 1886er 50 ℳ pr. Anker bez. und gefordert, 1884er 52 ℳ pr. Anker ges.

Rohzucker-Versandt
bei der königlichen Güterexpedition Oelsnitz b. L. in der Zeit vom 25. bis mit 31. December 1887.
In Ladungen à 5000 Kilogramm:

via Lugau	via St. Egidien
676 Ladungen,	586 Ladungen.

6 Ladungen Behelfsgut Oelsnitz b. L.

In Summa 1268 Ladungen.

Breslau, 31. December. **Weizen** bei schwachem Angebot unverändert, per 100 Kilogramm weißer 15.30—15.90—16.20 ℳ, gelber 15.20—15.80—16.10 ℳ — **Roggen** feine Qualität behauptet, per December-Januar 116.00 ℳ, per April-Mai 122.00 ℳ, per Mai-Juni 125.00 ℳ — **Rüböl** per April-Mai 50.00 ℳ — Wetter: Schnee.

Köln, 31. December. **Weizen** fremder alter loco 18.75, hiesiger loco 17.50, per März 18.05, per Mai 18.50. — **Roggen** fremder loco 14.25, hiesiger loco 13.50, per März 13.20, per Mai 13.50. — **Hafer** hiesiger loco 13.50. — **Rüböl** loco 26.30, per Mai per 50 Klogr. 25.80.

Stettin, 31. December. **Weizen** behauptet, loco 161—168, per December-Januar 168.00, per April-Mai 174.00. — **Roggen** loco unverändert, 115—120, per December-Januar 118.00, per April-Mai 124.00. — **Rüböl** unverändert, per December-Januar 47.50, per April-Mai 48.20.

Hamburg, 31. December. **Weizen** loco ruhig, holsteinischer loco 162.00—166.00. — **Roggen** loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 122.00—126.00, russischer loco ruhig, 90—96. — **Hafer** still. — **Gerste** still. — **Rüböl** fest, loco 49. — Wetter: Frost.

Wien, 31. December. **Weizen** per Frühjahr 7.94 Gd., 7.96 Br., per Mai-Juni 7.99 G., 8.01 Br. — **Roggen** per Frühjahr 6.32 Gd., 6.34 Br., per Mai-Juni 6.42 Gd., 6.44 Br. — **Mais** per Mai-Juni 6.36 Gd., 6.38 Br., per Juni-Juli 6.37 Gd., 6.39 Br. — **Hafer** per Frühjahr 6.33 Gd., 6.35 Br., per Mai-Juni 6.43 Gd., 6.45 Br.

Pest, 31. December. **Weizen** loco fest, per Frühjahr 7.62 Gd., 7.64 Br., per Herbst 7.88 Gd., 7.90 Br. — **Hafer** per Frühjahr 5.89 Gd., 5.91 Br. — **Mais** per Mai-Juni 1888 5.92 Gd., 5.93 Br. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 31. December. **Weizen** per März 193, per Mai 194. — **Roggen** per März 108—107, per Mai 108—107.

New-York, 30. December. **Baumwolle** in New-York —, do. in New-Orleans 9 1/16. **Raffin. Petroleum** 70 Proc. Abel Test in New-York 7 1/2 G., do. in Philadelphia 7 1/2 G., rohes Petroleum in New-York — D. 6 1/2 C., do. Pipe line Certificates — D. 89 1/2 C. — **Mehl** 3 D. 30 C. — **Rother Winterweizen** loco 93, per December nominell, per Januar 92 1/2, per Mai — D. 96 1/2 C. — **Mais** (New) 63 1/2. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 5 7/16. — **Kaffee** (Fair Rio-) 18 3/4. Rio Nr. 7 low ordinary per Januar 16.20, do. do. per März 16.00. — **Schmalz** (Wilcox) 8.10, do. Fairbanks 8.00, do. Rohe & Brothers 8.10. — **Speck** nominell. — **Getreidefracht** 2 1/2.

* **Berlin**, 31. December. Aus dem Markt-Wochenbericht von Perl & Meyer. Im Getreidehandel schließt das Jahr 1887 fast ebenso wie das vorangegangene in verhältnißmäßig günstiger Lage und theilweise steigender Preisrichtung, die zu Hoffnungen für das kommende Jahr veranlaßt, betreffs deren nur zu wünschen ist, daß sie nicht ebenso getäuscht werden, wie dies im jetzt abgelaufenen der Fall war. In Amerika zeigte New-York wieder feste Märkte, die nur hin und wieder durch einige Abschwächungen unterbrochen waren, jedoch die höchsten vorwöchentlichen Preise noch überholt wurden. Dabei mehrten sich aber die controllirten Vorräthe wieder um ca. 1 Million Bushels, da die Versendungen nach Europa aus den atlantischen Häfen nunmehr fast ganz ins Stocken geriethen. New-York notirte für rothen Winterweizen loco 92—93, December 91—92 1/8, Januar 91 1/4—92 1/8, Mai 95 1/4—96 1/8, Mais 62—63, Mehl 3.30. Getreidefracht 2 1/4—2 1/2 d. Indien verschiffte in letzter Woche nur noch 8000 Quarters Weizen nach England und 16,000 nach unserem Festlande, während gleichzeitig im vorigen Jahre 65,000 resp. 23,000 Quarters Weizen verladen wurden. Im Ganzen befinden sich jetzt von Indien nach England 100,000 Quarters unterwegs, gegen gleichzeitig 1883 352,000, für das Festland 46,000 gegen 128,000 Quarters Weizen. England hatte vom Auslande nur erheblich schwächere Zufuhren wie in der Vorwoche erhalten, und blieb auch die Stimmung für Weizen verhältnißmäßig fest; unter den Umständen der Vorwoche hatten sich eine ganze Reihe Ladungen feiner weißer Weizensorten befunden, für welche Eigner fest auf Preis hielten und dieselben theilweise nicht zum Verkauf stellten. Die Zufuhren Großbritannien's betrugen in Canal, in der am 22. December endenden Woche an Weizen: 616,621 (gegen in der Vorwoche 1,031,609), Mehl: 408,991 (408,999), Gerste: 360,758 (619,895), Hafer: 358,363 (496,420), Erbsen: 33,339 (36,184), Bohnen: 35,908 (72,275), Mais: 284,090 (505,041).

Frankreich befindet unverändert seine günstige Haltung und konnten theilweise weitere kleine Preiserhöhungen erzielt werden. Erwähnenswerth ist, daß Frankreich für Hafer in Rußland als Käufer aufgetreten ist. Belgien notirt für californischen Weizen Preise, die zu Begierungen über Großbritannien Nutzen bieten, und sind auch gestern einige Abschlüsse zu Stande gekommen. Holland liegt über stockendem Absatz des überreichlich vorhandenen russischen Roggens, womit das Inland durchweg versorgt ist. Auch für Weizen zeigen Mühler schwachen Bedarf. Im Amsterdamer Vorhafen war zum Schlusse letzter Woche ein Dampfer mit Donauweizen festgestellt, wovon größere Partien zur Auction kamen und mit 60—70 fl. bezahlt wurden. In Oesterreich-Ungarn hat sich zwar mit der zu überraschenden ruhigeren Auffassung der politischen Lage die Erregtheit des Geschäftes etwas gelegt, allein die Haltung ist doch vorwiegend eine feste geblieben. Die in Wien und Pest bezahlten Preise waren höher als in der Vorwoche. In Deutschland war das Geschäft reger, als man sonst in der Festwoche gewohnt ist, und kommen wir auf die Gründe noch beim Berliner Handel zurück.

P.C. **Wien**, 31. December. Getreide-Verkehr. (Originalbericht der Waaren-Abtheilung Jac. Freund, Wien.) Der Winter hat sich diese Woche in seiner rauhesten Gestalt gezeigt; starke Schneestürme, welche den Verkehr auf vielen Eisenbahnstrecken zur Unmöglichkeit machten, haben sich bei 6—8 Grad R unter Null eingestellt; auf den Saatenstand hat jedoch der Witterungs-Charakter nicht ungünstig eingewirkt. Im Getreidehandel konnten die tonangebenden Märkte des Auslandes ihre bisherigen Notirungen voll behaupten, sogar die Variationen und Erregungen, welche am hiesigen Platze in Folge der unsicheren politischen Lage zu Tage traten, haben auf den ausländischen Plätzen keine Nachahmung gefunden. Im Gegensatze zu Wien haben vielmehr alle größeren Märkte sich von den politischen Gerüchten nicht im Mindesten irritiren lassen. So ist auch die ursprüngliche Berliner Festigkeit, welche zum Schlusse theilweise wieder verloren gieng, durchaus nicht auf polnische Gründe, sondern mehr auf die Hoffnung, daß dem Reichstage ein Antrag wegen Aufhebung des Identitätsnachweises für Getreide eingebracht werden solle, zurückzuführen. Hier am Markte werden die ausländischen Berichte vollständig ignorirt; das Geschäft schwankt je nach den politischen Nachrichten, welche täglich die Luft durchschwirren. Die Umgesetzten haben sich in den letzten Tagen bedeutlich reducirt; auch die Platzspeculation ist in ihren Unternehmungen vorsichtiger geworden, daher kommt es, daß unbedeutende Orders schon Variationen von einigen Kreuzern hervorbringen. Effectiver Weizen wurde durch die Festigkeit des Terminmarktes mitgezogen und konnten mehrere größere Abschlüsse zur zu höheren Coursen stattfinden, weil Besitzer sehr zurückhaltend waren. In Roggen, sowohl effectiv, wie auch Termine, kleines Geschäft, Eigner halten höhere Forderungen. Gerste bringt verschlossen. Hafer effectiv etwas höher gehalten und auch bezahlt; Termine waren in sehr regem Verkehre bei starken Schwankungen. Die Speculation hat sich des Artikels bemächtigt und wurden größere Posten als Aferzaung gegen Effectenblöße von derselben gekauft. Mais hat von den Beständen auf den übrigen Gebieten wenig profitirt, auch die Umsätze waren nicht beträchtlich. Bei Raps genügte eine kleine Nachfrage, den Cours um einige Kreuzer zu erhöhen. Spiritus war, von der Politik beeinflußt, sehr fest und mußte bei keinem Angebote besser bezahlt werden. Zucker wurde hier wie auch an allen anderen Plätzen stark von der Speculation forcirt und konnte seine Notirungen erhöhen.

Erbsen, 3. Der Handel ist ohne Bewegung, Gelegenheitsgeschäfte, Oelsaaten. Mühlen-Fabrikate. Seit voriger Woche machte der Winter sein Recht geltend und kam der wiederholt gemeldete Schnee S hnee für die Saaten sehr erwünscht, da sich die Kälte entweder bis auf 10 Grad steigerte, infolge der Postlage war der Verkehr im Getreidegeschäft beschränkt, doch bessere Stimmung macht es vorhanden, welche zum Theil eine kleine Erhöhung der Preise herbeiführte. Weizen 150—155 M., Roggen 13—150 M., Gerste 120 bis 130 M., feinste über Notiz, Hafer 128—132 M., Dotter 20—210 M., Leinsaat 205—220 M. per 1000 Kilogramm, Mohn, blau 50—60 M., do. grau, 18—20 M., Erbsen, gelb und grün, 1250—1350 M., do. Victoria 55—1150 M., Linsen 25—35 M., Bohnen, weiße, 17—22 M., Viehbohnen 12—14 M., Gerstenmehl, weiß, 1350—14 M., Gerstenfuttermehl 11—12 M., Gerstenschrot 950—1050 M., Grasenpfutter 6—7 M., Erbsenschrot 900—10 M. per 100 Kilogramm.

Telegraphische Coursberichte.

Berliner Productenbörse, 2. Januar. Weizen loco 157 bis 177 ℳ, per Januar-Februar 163.25 ℳ, per April-Mai 171.75 ℳ, per Mai-Juni 174.25 ℳ — Roggen loco 119 ℳ, per Januar-Februar 121.25 ℳ, per April-Mai 127.— ℳ, per Mai-Juni 129.— ℳ Kündigung: 18. Stimmung: Matt. — Spiritus loco versteuert 96.50 ℳ, per Januar-Februar 96.20 ℳ, per April-Mai 99.— ℳ, per Mai-Juni 99.70 ℳ, versteuert 70 loco 31.— ℳ, per April-Mai 33.90 ℳ, per Mai-Juni 33.50 ℳ, versteuert 50 loco 47.90 ℳ, per April-Mai 50.70 ℳ, per Mai-Juni —.— ℳ Kündigung: 2. Stimmung: Flau. — Rüböl loco 48.70 ℳ, per April-Mai 48.70 ℳ, per Mai-Juni —.— ℳ Kündigung: —. Stimmung: Still. — Hafer per April-Mai 111.50 ℳ, per Mai-Juni 119 — ℳ

Frankfurt a. M., 2. Januar. (Schluss-Course)

London kurze Sicht	20.35	Oesterr. Staatsbahn	169 1/4
Paris do.	80.30	Oesterr. Südbahn	69 1/8
Wien do.	170.00	Ginz-Kaschau	160 1/4
Ungar. 4% Goldrente	76.50	Oesterr. Nordwestb. Lit. B.	125 1/2
Böhmische Nordbahn	—	Hessische Ludwigsbahn	91.—
Buschtiehrader Lit. B	120 1/4	Oesterr. Credit	211 3/4
Galizische Carl-Ludwig	144 1/4	Berliner Disconto-Comm.	196.40

Tendenz: Fest.

Wien, 2. Januar, 11 Uhr 50 Min.

Ungar. Creditactien	301.75	Oesterr. Goldrente	—
Oesterr. Creditactien	302.—	Ungar. 6% Papierrente	78.30
Franzosen	267.50	Ungar. 4% Goldrente	94.05
Lombarden	81.50	Marknoten	62.65
Galizier excl.	184.75	Napoleonsd'or	10.00
Nordwestbahn	—	Bankverein	61.50
Elbethalbahn	148.50	Länderbank	194.—
Oesterr. Papierrente	74.40	Unionbank	—

Tendenz: Bewegt.

Wien, 2. Januar. (Schluss-Course.)

Goldrente	100.50	Galizier	185.25
Ungar. Goldrente	—	Elbethalbahn	148.—
Lombarden	81.—	London	127.40
Credit-Actien	301.—	Napoleonsd'or	10.00
Staatsbahn	169.—	Deutsche Reichsbanknoten	62.55

Tendenz: Schluss behauptet.

Paris, 2. Januar, 1 Uhr. 3proc. Rente 81.—. 4½proc. Rente —.— Lombarden —.—.

Berlin, 2. Januar. Eröffnungs-Course. 12 Uhr 29 Min.

Oesterr. Credit-Actien	135.75	Russische Anleihe von 1880	75.75
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	80.75	Russische Anleihe von 1884	90.40
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	69.25	Russische Banknoten	175.50
Galiz. Carl-Ludw. Russch.-Act.	75.25	1. Orient-Anleihe	61.60
Disconto-Command.-Antheile	199.50	Dortmunder Union St.-Prior.	65.10
Deutsche Bank	161.—	Königs- und Laurahütte	95.25
4% ungarische Goldrente	80.50	Italiener	—.—

Tendenz: Matt auf Wien.

Berlin, 2. Januar, 12 Uhr 35 Min.

Oesterr. Credit-Actien	136.25	Buschtiehrader E.-A. Lit. B	—.—
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	80.90	Dux-Bodenb. E.-St.-A.	113.75
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	69.10	Disconto-Commandit	199.40
Dortmund-Enschede	75.—	Darmstädter Bank	—.—
Bochumer Gussstahl	123.25	Deutsche Bank	161.40
Meckl. Friedrich-Franz	130.25	Berliner Handelsgesellschaft	150.—
Mainz-Ludwigshafen E.-A.	95.25	6% Russen von 1884	90.50
Gotthardbahn	122.—	5% prozentige Consols	100.40
Marienburg-Mlawka	47.90	4prozentige Consols	106.75
Ostpreuss. Südbahn E.-A.	61.75	Oesterr. Goldrente	95.80
Elbethalbahn	63.50	Oesterr. Loosbahn	—.—

Tendenz: Ruhig aber fester.

Berlin, 2. Januar, 2 Uhr — Min.

Oesterr. Credit-Actien	137.25	Berliner Disconto-Gesellsch.	190.—
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	81.00	Darmstädter Bank	—.—
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	69.00	Deutsche Bank	161.75
Buschtiehrader B	87.10	Dortmunder Union St.-Pr.	66.—
Galiz. Carl-Ludwig E.-A. incl.	75.40	Russen von 1884	90.50
Marienburg-Mlawka E.-A.	48.—	Russische Noten	175.50
Mainz-Ludwigshafen	95.00	1. Orient	62.40
Mecklenburg	131.25	Berliner Handelsgesellschaft	150.50

Tendenz: Fest.

**Berl